

Protokoll vom 20.11.1969

Sitzung Musischer Arbeitskreis Hannover Landesjugendpfarramt

Anwesende: Fräulein Schramm, Herr Schulze, Herr Wiebecke
Herr Drude, Frau Krumwiede, Fräulein Niebuhr

Funktion des Kreises: Frau Krumwiede hat ihre Arbeit vor diesem Kreis zu verantworten. Der Kreis hat die Entlastung zu erteilen, außerdem soll er ein Meinungsbild darstellen, kritisieren und mitplanen und gestalten.

Frau Krumwiede gab einen Bericht über die Arbeit von 1969 und einen Überblick auf das Jahr 1970. Berichtet wurde von den einzelnen Aufgabengebieten der Musischen Arbeit: Lehrgänge - Spiel, Tonband, Bild; Gemeindeveranstaltungen; Mitarbeiterschulungen; Musische Wochen in Ausbildungsstätten - Prediger-, Gemeindegewerkschaften-, Diakonen-, Lehrerseminaren; Unterricht bei Pfarramtssekretärinnen; Jugendsonntage; Tagung Celle. Diese Durchführungen wurden anhand von einigen ausführlichen Beispielen dargelegt.

Bei den Tonbandlehrgängen werden Andachten mit Ton und Bild gestaltet. Hier taucht aber immer wieder die Grundsatzfrage von den Teilnehmern auf: Was soll heute noch Andacht; wie können wir Andacht für uns heute gestalten? Frage: Sollen diese grundsätzlichen Fragen in den Lehrgängen besprochen werden?

Der Hobby-Urlaub wurde in diesem Jahr in Südtirol durchgeführt. Die Beteiligung war nicht gut, weil die Interessenten lieber an die See fahren würden. 1970 sollte der Hobby-Urlaub wieder auf Spiekeroog stattfinden, aber das neue Jugendheim ist noch im Bau. Deshalb fällt der Hobbyurlaub im nächsten Jahr aus.

Der Studienkurs für neue Gottesdienste ist im letzten Jahr ausgefallen. Pastor Hartung fragen ob dieser Lehrgang weitergeführt werden soll.

Frau Krumwiede arbeitet für Arbeitsunterlagen für den Konfirmandenunterricht in Loccum und im Burckhardthaus mit. Außerdem Mitarbeit für ein Konzept für musisch-kulturelle Arbeit auf Bundesebene.

Musische Wochen in den Gemeinden wurden in verschiedenen strukturierten Gemeinde durchgeführt. 1. Soltau, 2. Hannover (Dreifaltigkeitskirche) Für 1970 ist in Soltau wieder solch eine Woche geplant.

Darstellendes Spiel:

Anregung: Wichtig ist, daß die Theologen in der Musischen Arbeit gebildet werden. Für diesen Lehrgang die Kandidaten der Predigerseminare einladen. Gut wäre eine mündliche Besprechung mit Studiendirektoren und Seminarleitern: Einplanung des Musischen im Unterrichtsplan. In den Ausbildungsstätten wird der

Bereich der musischen Arbeit vernachlässigt.

Vorschlag: Die Kandidaten mit Frauen bzw. Bräuten einladen, da diese doch gemeinsam nachher in die Gemeinde gehen und auch zusammen arbeiten werden.

Werbung

An dem Lehrgang Darstellendes Spiel nahmen nur sehr wenige Personen teil gegenüber den vorhergehenden Jahren. Ursache: Es wurde erstmalig vom Landesjugendpfarramt ein Gesamtprospekt mit allen Lehrgängen und Freizeiten herausgegeben. So ein Prospekt ist für Lehrgänge ungeeignet. Vorher warb die Musische Arbeit mit auffälligen Einladungen. Der Gesamtprospekt ist nicht genügend vorbereitet worden in Blick auf Umstellung von der Einzelwerbung zur Gesamtwerbung.

Meinung: Die individuelle Werbung und Gestaltung ist für die Musische Arbeit wichtig, weil dieses auch ein individueller Bereich ist.

Vorschlag: Den Prospekt in verschiedene Sparten teilen und mit Farben kennzeichnen.

Fantasieschulung:

Dieser Lehrgang ist sehr gut angekommen. Es nahmen sehr viel Personen teil und es mußten außerdem einige Absagen gegeben werden.

Frage: Die Pastoren kommen nicht zur Fantasieschulung, sollte man deshalb eine Fantasieschulung nur für Pastoren ausschreiben. Terminschwierigkeiten, weil am Wochenende die Pastoren keine Zeit haben.

Vorschlag: Die Pastoren gezielt ansprechen, z.B. Thema Konfirmandenunterricht. (Methodisch die Pastoren zur Fantasiebildung überlisten)

Vorschlag: In den Kreisjugendpastorenkonferenzen die Musische Arbeit bekannt machen, so daß diese diese Arbeit in ihrem Kreis populär machen. Aber nicht durch Referat, sondern eine praktische Einführung, Themenerarbeitung. Nicht einzelne Pastoren ansprechen, sondern bestehende Funktionen bearbeiten und die Mauer dort durchbrechen.

Vorschlag: Zwei bis drei Pastoren ansprechen, die schon Erfahrung mit der Musischen Arbeit haben. Diese müßten dann den Vorschlag, statt Referat praktisches Erarbeiten mit musischen Mittlern, im Pfarrkonvent vorbringen.

Arbeit in Süd-Hannover

In Süd-Hannover wurden immer extra Lehrgänge durchgeführt, weil in diesem Raum wenig geschieht. Zu den Lehrgängen kamen aber auch z.B. aus Ostfriesland sehr viele Teilnehmer. Die Beteiligung aus dem südhannoverschen Raum war nicht sehr groß.

Frage: Sollen hier noch extra Lehrgänge durchgeführt werden.

Vorschlag: Einen "Stamm" mit in diesem Raum nehmen, z.B. Hedwig-Heyl-Schule, eine Klasse.

Beschluß: Im Mitarbeiterkreis des Landesjugendpfarramtes fragen wer dort arbeitet und wie weit man dort zusammenarbeiten kann. Von diesen Erfahrungen dann weiterplanen.

Lehrgang Advent und Weihnachten

Dieser Lehrgang soll weitergeführt werden. Die Teilnehmer waren diesmal bereit etwas umzuwandeln und erwarteten keine fertigen Rezepte für die Gemeindegarbeit.

Neu: Eine Gruppe parallel laufen lassen. In dieser Gruppe wird nur experimentiert.

Das Modell "Gemeinde von morgen" soll wiederholt werden. Jetzt schon mit dem Planen anfangen. Bei der nächsten Durchführung soll die Werkstattarbeit an den Anfang gestellt werden.

Unterricht Pfarramtssekretärienen - Oberseminar

Unterricht Pf.s. im Mitarbeiterkreis des Lajus besprechen.
Sinn - Zweck - Ziel

Unterricht Oberseminar. In diesem Jahr fiel der musische Unterricht aus. Pastor Schmidt fragen ob im nächsten Jahr wieder Unterricht gewünscht wird. - Vorschlag der Seminaristen aufgreifen, statt Unterricht eine Wochenendfreizeit. So könnte man die Musische Arbeit vorstellen.

Lehrgang: Foto

Durchführung eines Fotolehrganges in dem vorrangig Verwendung und Verfremdung der Fotos, Gestaltung bei der Aufnahme und beim Entwickeln praktiziert wird und sekundär das Technische wäre. Aber: In dem Bereich der Fotografie gibt es viele Angebote, deshalb keine Lehrgang veranstalten der nur technische Grundbegriffe vermittelt.

Angebot in der Form des Tonbandlehrganges.

Vorschlag: Ton und Bild. Ton- und Bildgruppen parallel laufen lassen. Versuch des Lehrganges erst einmal über ein Wochenende.

Die Ausstellungen, die zur Zeit in Vorbereitung sind, wurden akzeptiert.

1. Gemeinde von morgen - Vorbereitung durch den Studiokreis
2. Das Bilderbuch - Vorbereitung in der Gemeinde Arnum mit Mitarbeitern (Grüne Witwen)

Die Ausstellung "Gemeinde von morgen" soll nach der Fertigstellung mit zu den kirchlichen Wochen genommen werden.

Mitglieder des Musischen Arbeitskreises

Sieben Personen sind aus dem Arbeitskreis ausgeschieden. Zwei Personen haben der Einladung nicht Folge geleistet. Sollte man diese beiden auch weiterhin einladen oder scheiden sie durch ihr Nichterscheinen aus?

Kantor Meyer - Scheidet Kantor Meyer automatisch mit der Pensionierung aus? Fragen wann die Pensionierung ist und dann evtl. ein Dankschreiben für die Mitarbeit zusenden.

Aus dem Landesjugendpfarramt sollte nicht nur der Landesjugendpastor teilnehmen, sondern auch andere Personen. Dieses ist einfach zur allgemeinen Information wichtig.

Aufgabe: Alle Teilnehmer stellen mehrere Kandidaten auf. Beim nächsten Treffen werden vom Kreis die "neuen" Teilnehmer bestimmt.

Vertreter für die Jugendkammer sollen erst vom neuen Gremium gewählt werden.

Konzeption der Beratungsstelle

Frau Krumwiede gab die Neukonzeption für die Beratungsstelle bekannt. Nicht nur Laienspielberatung, sondern der Bereich der Beratung müßte erweitert werden. Themenangebote. Herr Wiebecke hat sich bereit erklärt ein Schreiben zu verfassen, das die Neugestaltung und die Problematik der Laienspielberatung aufzeigt. Dieses Schreiben wird von den Anwesenden unterschrieben und dann an das Landesjugendpfarramt gesandt. Herr Drude war bei diesem Beschluß nicht mehr anwesend.

Ein neuer Termin für die nächste Sitzung liegt nicht vor.

Protokollant:

Wiebecke